



Ökumenisches Team Wiborada2023
der katholischen Kirche im Lebensraum St. Gallen
und der evang.-ref. Kirchgemeinde St. Gallen C

Unity Field
Startup@HSG

«Wiborada von St.Gallen als Chance für regionales Wachstum»

Einladung zum Dialogtag im Square at HSG
am Mittwoch, 19. April 2023



Universität St.Gallen

St.Gallen, 13. Februar 2023

Sehr geehrte XX

Sind Sie auch der Meinung, dass die Stadt St.Gallen ein fünftes Leben braucht? Die NZZ berichtete am 2. Februar 2023 im Artikel «Auf der Suche nach dem fünften Leben» darüber, dass die Stadt nach vier Blütezeiten stillsteht und Erneuerung nötig hat. Das ökumenische Team Wiborada 2021-2026 ist überzeugt, dass ein genauer Blick auf die frühmittelalterliche Frau von St.Gallen ein Potenzial für regionales Wachstum in sich birgt. Aus diesem Grund rufen wir einen Wiborada-Dialogtag ins Leben. Schon jetzt danken wir Stadtpräsidentin Maria Pappa, dem Rektor der HSG Prof. Dr. Bernhard Ehrenzeller und dem Stiftsbibliothekar Dr. Cornel Dora für die Unterstützung als Partner unserer Idee.

Das Projekt www.wiborada2023.ch hat in den letzten zwei Jahren viel Resonanz und Aufmerksamkeit ausgelöst. Im April und Mai 2023 lassen sich fünf Männer für je eine Woche in der nachgebauten Wiboradzelle bei der Kirche St.Mangen einschliessen. Die Erfahrungen, die durch die Annäherung an eine vergessene, aber bedeutende Frau mit einem Format eines Niklaus von Flüe bisher gemacht wurden, berühren viele zentrale Bereiche. Diese stehen der Entwicklung der Stadt St.Gallen wie ein noch ungehobener Schatz zur Verfügung. In der Anlage 2 finden Sie die Auflistung der gesellschaftsrelevanten Bereiche und das von uns gesehene Potenzial.

Zum Wiborada-Dialogtag laden wir Sie und andere Stakeholder der Stadt ein, sich zu informieren und sich mit neuen Methoden ein eigenes Bild zu machen. Lassen Sie uns gemeinsam ausloten, welche Chancen und Ideen für unsere Zukunft darin liegen.

Das Programm des Dialogtages finden Sie in der Anlage 1.

Dürfen wir mit Ihrer Teilnahme rechnen? Gerne erwarten wir Ihre Antwort bis Ende Februar gerichtet an Hildegard Aepli, Initiantin und Projektleiterin von Wiborada 2021-2026, dialog@wiborada2023.ch

Herzlich grüsst Sie für die Arbeitsgruppe (Kathrin Bolt, Prof. Dr. Christian Kind, Ann-Katrin Gässlein, Prof. Dr. Darya Gerasimenko, Judith Thoma, Christa Zingg, Regina Posthumus)

Hildegard Aepli

Die Idee des Wiborada-Dialogtages wird unterstützt durch:





Programm des Wiborada-Dialogtages vom 19. April 2023

Im Square der HSG, Raum Rosenberg / Rotmonten

Teil 1 von 12.30 bis 14.30 für die angeschriebenen Stakeholder und die Öffentlichkeit

1. Input zu Wiborada von St.Gallen
2. Grusswort von Stadtpräsidentin Maria Pappa
3. Podiumsdiskussion «Wer ist St. Wiborada von St. Gallen?» moderiert von Prof. Dr. Christian Kind
 - Historische Perspektive - Cornel Dora (Stiftsbibliothek St. Gallen)
 - Spirituelle Perspektive - Hildegard Aepli (Initiantin, Inklusin 2021 Kath. Theologin St.Gallen)
 - Wiborada als Erfahrung - Kathrin Bolt (Pfarrerin St. Laurenzen, Inklusin 2022)
 - Perspektive Stadt St.Gallen - Mathias Gabathuler (Stadtrat)
 - Wirtschaftliche Perspektive - Marketing Prof. Dr. Johanna Gollnhofer
 - Aus Sicht der Medien – Samuel Tanner, NZZ
4. Gespräch mit den Anwesenden moderiert von Prof. Dr. Darya Gerasimenko (Founder, CEO, Unity field-HSG Startup)
5. Abschluss

Teil 2 von 15.00 bis 18.00 für die angeschriebenen Stakeholder

(Schlüsselakteur:innen aus den Bereichen Universität, Stadt, Kanton, Tourismusbranche, KMU, Verbände, Wissenschaft, Schulen, Kirchen, Wirtschaftskammern, NGO, Medien)

1. Die Inputs aus Teil 1 aufgreifen und weiter vertiefen durch die Methode des bohmschen Dialogs
2. Co-kreieren gemeinsamer Absichten und festlegen der nächsten Schritte.

Leitung durch Spaceholders: Prof. Dr. Darya Gerasimenko (Inklusin 2022 & Lehrbeauftragte HSG) und Dr. Marco Helm (Inkluse 2023 & Lehrbeauftragter HSG)


Zielsetzungen des Wiborada-Dialogtages:

1. Kennenlernen der Wiborada von St. Gallen mit neuen Lernmethoden.
2. Entdecken der Wiborada als regionale Marke für die wirtschaftliche Entwicklung.
3. Co-Kreieren einer Multi-Stakeholder-Arbeitsgruppe, um die regionale Markenentwicklung zu vertiefen (falls Interesse besteht).

Anlage 2

Potenzial des Projektes Wiborada 2021-2026 für die Öffentlichkeit

Bereiche	Aussage	Interessant für
Bildung	Fraugengeschichte ist weniger wert als Männergeschichte (Gallus – Wiborada, Bruder Klaus – Wiborada). Wiborada gehört zur DNA aller St.Galler und St.Gallerinnen.	Schulen, Geschichtsschreibung, Lehrmittel
Geschichtsbe-wusstsein	Wir haben mit dem leeren Grab der Wiborada von St.Gallen die Chance eines Mahnmals für vergessene Frauengeschichte. Wiborada ist die Bewahrerin der Menschen, der Kulturgüter, der wertvollen Handschriften – Teil des Weltkulturerbes. Wiborada IST Weltkulturerbe.	Archäologie, Stadt, Marketing, Tourismus, Bildung
Feminismus	Das Projekt offenbart blinde Flecken des Erbes des Patriarchats bezüglich der Frauenfrage.	Frauenfrage
Kunst	Das Projekt regt in seiner Dramatik zu verschiedenen Kunst- und Gestaltungsformen an. Jährlich wird eine Künstlerin oder ein Künstler zu einem Werk auf Wiborada bezugnehmend angefragt. Eine Wiboradastatue wird zu Interessierten auf Reise geschickt. Die Stiftsbibliothek entwickelt eine Skulptur von Wiborada für den Ausstellungssaal. Klanghalt: 4-stimmiger Gesang mit Neukompositionen wird im Mai jeweils in der Kirche St.Mangen aufgeführt.	Kultur
Ökologie	Weniger ist mehr: Für eine Woche mit 8 Liter Wasser pro Tag, ohne digitale Geräte, ohne Geld, ohne Dusche, ohne fliessendes Wasser, ohne Kühlschrank.	Klimajugend
Zeichen der Zeit	Mädchen- und Frauenförderung ist und bleibt ein Gebot der Stunde, ist Zeichen der Zeit	Bildung
Wirtschaft	Wiborada kann für St.Gallen zu einer zusätzlichen und neuen Marke werden.	Zukunft der Stadt
Tourismus	Wiboradas Grab war über Jahrhunderte wichtiger Wallfahrtsort. Es hat das Potenzial, es wieder zu werden.	Jubiläum 2026

Spiritualität	Die Wiboradzelle ist ein paradoxer Ort. Wiborada lebte 10 Jahre lang den ersten Namen Gottes: ich bin da. Sie konnte nicht eingreifen, nur beraten, beten, da-sein. Die Kirchen von St.Gallen haben einen gemeinsamen Boden, eine gemeinsame Kraft, einen ungehobenen Schatz mit einer bedeutenden Frauengeschichte. DA-Sein. Jemand ist da für die Stadt.	Kirchen
Ökumene		
Seelsorge		
Architektur	Die Zelle zeigt ein Bauprojekt aus Holz mit einer wichtigen architektonischen Hintergrundarbeit. Das Projekt wurde im Jahresbericht 2021 der Denkmalpflege der Stadt St.Gallen erwähnt.	Nachhaltigkeitsfragen
Stadtnamen	Die neue Passerelle Neubau HSG – St.Mangen soll an Wiborada anlehnend, z.B. «Wibosteg» oder ähnlich benannt werden	Stadtentwicklung
Wissenschaft	Die Stiftsbibliothek lässt die Wiboradaviten neu herausgeben in elektronischer Fassung und als Reclamausgabe. Weitere Forschung ist in verschiedenen Bereichen denkbar, z.B. auch die wissenschaftliche Begleitung der Inklusinnen und Inkluden mit ihren Erfahrungen in der Zelle oder archäologische Forschung im Bereich des leeren Grabs	Forschung, Archäologie
Museen	Zusammenarbeit Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek mit Planung im Blick auf 2026, Ausstellungen mit Bezug zu Wiborada im HVM	Jubiläum 2026
Theologie	Es geht um die Auferstehung von Frauengeschichte	Frauen, Wissenschaft, Kirchen
Intellektuelles Projekt	Alle zwei Jahr gibt es in der Stiftsbibliothek eine Wiboradarede 2021 wurde das Buch herausgegeben: Wiborada von St.Gallen, Neuentdeckung einer Heiligen	
Kulturtopographie	wichtige Orte sind St.Georgen, St.Mangen, evtl. die Altenburg (Nähe Märstetten, TG)	
Freiwilligenengagement	Die meisten Engagierten betätigen sich in ihrer Freizeit für das Wiboradaprojekt	